

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Herausgeber:innen und Autor:innen	3
I. Fragen der abkommensrechtlichen Ansässigkeit bei (vorübergehenden) Auslandsaufenthalten/Entsendungen	12
1. Einleitung	12
2. Grundprinzipien	12
3. Doppelansässigkeit natürlicher Personen und Tie-Breaker-Klausel	14
3.1. Ständige Wohnstätte	15
3.2. Mittelpunkt der Lebensinteressen	15
3.3. Nachweisführung zum Mittelpunkt der Lebensinteressen	17
3.4. Gewöhnlicher Aufenthalt	18
3.5. Staatsangehörigkeit	18
3.6. Verständigungsverfahren	18
3.7. Sonderfälle	18
3.8. Exkurs: Zweitwohnsitz-Verordnung sowie Option gemäß § 1 Abs 4 EStG	19
4. Praxisbezogene Anwendung	19
4.1. Relevante Unterscheidungsformen	19
4.2. Einzelfallspezifische Kriterien aus der Rechtsprechung	22
4.3. Ersterhebungsblatt zur Feststellung des Lebensmittelpunktes	23
5. Rechtsfolgen eines Wechsels der steuerlichen Ansässigkeit	25
II. Besteuerung von grenzüberschreitend tätigen Arbeitnehmern	26
1. Beurteilung von grenzüberschreitenden Steuersachverhalten in 4 Stufen	26
2. Stufe 1: Beurteilung nach österreichischem Steuerrecht	27
2.1. Besteuerungsrecht bei unbeschränkter Steuerpflicht	27
2.2. Besteuerungsrecht bei beschränkter Steuerpflicht	27
2.3. Wechsel von beschränkter Steuerpflicht zu unbeschränkter Steuerpflicht und umgekehrt	29
2.4. Option in die unbeschränkte Steuerpflicht	30
3. Stufe 2: Einschränkung des Besteuerungsrechts durch Doppelbesteuerungsabkommen	30
3.1. Funktionsweise von Doppelbesteuerungsabkommen	31
3.2. Verteilungsnormen für Einkünfte von Arbeitnehmern	31
3.2.1. Überblick	31
3.2.2. Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (Art 15 OECD-MA)	32
3.2.2.1. Grundregel	32
3.2.2.2. 183-Tage-Aufenthalt	33
3.2.2.3. Im Tätigkeitsstaat ansässiger (wirtschaftlicher) Arbeitgeber	34
3.2.2.4. Tragung der Vergütung durch eine Betriebsstätte des (wirtschaftlichen) Arbeitgebers	36
3.2.2.5. Besteuerung der dafür bezogenen Vergütung – Kausalitätsprinzip	37
3.2.3. Sonderregelungen für Grenzgänger	39
3.2.4. Ruhegehälter und Renten (Art 18 OECD-MA)	40
3.2.5. Öffentlicher Dienst (Art 19 OECD-MA)	41
3.2.5.1. Kassenstaatsprinzip (Art 19 Abs 1 lit a OECD-MA)	42
3.2.5.2. Ortskräftevorbehalt (Art 19 Abs 1 lit b OECD-MA)	42
3.2.5.3. Ruhebezüge öffentlicher Dienst	42
3.2.5.4. Ausnahme für erwerbswirtschaftliche Betätigung	42

3.2.6. Sonderregelungen für die Bordbesatzung von Seeschiffen oder Luftfahrzeugen im internationalen Verkehr, Binnenschifffahrt	43
3.3. Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung in den Doppelbesteuerungsabkommen	44
3.3.1. Überblick	44
3.3.2. Befreiungsmethode	44
3.3.2.1. Funktionsweise	45
3.3.2.2. Umsetzung im österreichischen Steuerrecht	45
3.3.3. Anrechnungsmethode	47
3.3.3.1. Funktionsweise	47
3.3.3.2. Umsetzung im österreichischen Steuerrecht	48
4. Stufe 3: Erhebung und Ermittlung der Steuer nach innerstaatlichem Steuerrecht	48
4.1. Anwendung innerstaatlicher Besteuerungsgrundsätze	48
4.2. Unterschiede zwischen beschränkter und unbeschränkter Steuerpflicht bei der Steuerermittlung	48
5. Stufe 4: Beachtung von Diskriminierungsverboten	52
5.1. Auswirkung der unionsrechtlichen Grundfreiheiten	52
5.2. Anwendungsfall: Abzug der Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	53
5.3. Anwendungsfall: Begünstigte Besteuerung von sonstigen Bezügen	54
5.4. Weitere Diskriminierungsverbote	55
6. Steuerentlastung im Fall von Drittstaaten ohne Abkommen	55
III. Geschäftsführer und Aufsichtsräte im internationalen Steuerrecht	56
1. Ausgangspunkt	56
2. Besteuerung von Geschäftsführern und Aufsichtsräten im nationalen Einkommensteuerrecht	56
2.1. Unbeschränkte Steuerpflicht (Inbound-Situation)	56
2.1.1. Geschäftsführer und Vorstände	56
2.1.2. Aufsichtsräte	57
2.2. Beschränkte Steuerpflicht (Outbound-Situation)	58
2.3. Zurechnung von Einkünften aus der Tätigkeit als organschaftlicher Vertreter einer Körperschaft gem § 2 Abs 4a EStG	59
3. Geschäftsführer- und Aufsichtsräte im DBA-Recht	61
3.1. Geschäftsführer und Vorstände im DBA-Recht	61
3.1.1. Einleitung und Problemstellung	61
3.1.2. Geschäftsführer- und Vorstandsbezüge als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit iSd Art 15 OECD-MA	62
3.1.2.1. Abgrenzung zwischen Art 15 OECD-MA und Art 7 OECD-MA	62
3.1.2.2. Die Aufteilung des Besteuerungsrechts an Geschäftsführer-/Vorstandsvergütungen nach Art 15 OECD-MA	63
3.1.2.3. Ausgewählte DBA-Sonderregelungen und Verständigungsvereinbarungen	64
3.1.3. Geschäftsführer- und Vorstandsbezüge als Unternehmensgewinne iSd Art 7 (bzw Art 14) OECD-MA	65
3.2. „Director Fees“ iSd Art 16 OECD-MA	66
3.2.1. Die Grundzüge des Art 16 OECD-MA	66
3.2.2. Der sachliche Anwendungsbereich des Art 16 OECD-MA: Beaufsichtigende vs geschäftsführende Tätigkeiten	67
4. Ausgewählte Sonderfragen aus der Perspektive der vertretenen Körperschaft	69
4.1. Einleitung und Problemstellung	69

4.2.	Ort der Geschäftsleitung und Ansässigkeit für Zwecke des nationalen Steuerrechts und des DBA-Rechts	70
4.2.1.	Ort der Geschäftsleitung nach nationalem Recht	70
4.2.2.	Ansässigkeit für DBA-Zwecke und Tie-Breaker-Regelung	71
4.3.	Homeoffice- und Vertreterbetriebsstätte	72
4.3.1.	Problemstellung	72
4.3.2.	Homeoffice-Betriebsstätte	72
4.3.3.	Vertreterbetriebsstätte	77
5.	Conclusio und Ausblick	78
IV.	Einkommensteuerliches Privilegienrecht	80
1.	Einleitung und Überblick	80
2.	Diplomatische Missionen und konsularische Vertretungen	81
2.1.	Ausländische Vertretungen in Österreich	81
2.2.	Einkommensteuerliche Befreiungen nach Art 34 WÜD und Art 49 WÜK	82
2.3.	Konsequenzen der einkommensteuerlichen Befreiungen völkerrechtlich privilegierter Personen	85
2.4.	Ausnahmen für Staatsangehörige des Empfangsstaates und völkerrechtlich „ständig Ansässige“	89
2.5.	Sonderfall: Nicht entsandtes Personal (Ortskräfte)	91
2.6.	Völkerrechtliche Befreiung vom Lohnsteuerabzug	92
3.	Internationale Organisationen	93
3.1.	Österreich als Mitglied internationaler Organisationen	93
3.2.	Einkommensteuerliche Befreiungen für das Personal internationaler Organisationen	93
3.3.	Progressionsvorbehalt bei unbeschränkter Steuerpflicht	96
4.	Abkommen über Amtssitze, Verbindungsbüros etc	97
4.1.	Österreich als Amtssitzstaat internationaler Organisationen	97
4.2.	Einkommensteuerliche Befreiungen für das Personal internationaler Organisationen mit Sitz in Österreich	99
4.3.	Völkerrechtliche Befreiung vom Lohnsteuerabzug	102
5.	Quasi-Internationale Organisationen	103
6.	Anhang: Überblick zu ausgewählten Rechtsvorschriften des ertragsteuerlichen Privilegienrechts	103
V.	Steueranreize bei Zuzug nach Österreich	134
1.	Überblick	134
2.	Zuzugsbegünstigungen des § 103 EStG	135
2.1.	Der Begriff „Zuzug“	135
2.1.1.	Mittelpunkt der Lebensinteressen	135
2.1.2.	Praxiserfahrungen	136
2.1.3.	Aktuelle Rechtsprechung	137
2.1.4.	Zuzug nach vorangehendem Wegzug	140
2.2.	Zuzugsfreibetrag nach § 103 Abs 1a EStG – Anreiz für Forscher und Wissenschaftler	141
2.2.1.	Inhaltliche Voraussetzungen	141
2.2.1.1.	Standardfälle	141
2.2.1.2.	Einzelfallbeurteilung	141
2.2.1.3.	Zwischenfazit	143
2.2.2.	Auswirkungen auf die Steuerbelastung	144
2.3.	Beseitigung steuerlicher Mehrbelastung nach § 103 Abs 1 EStG – Anreiz für Sportler, Künstler und Forscher	144

2.4.	Das Verfahren zur Gewährung einer Zuzugsbegünstigung	145
2.4.1.	Antrag auf Gewährung einer Zuzugsbegünstigung	145
2.4.2.	Zuzugsverzeichnis	147
2.4.3.	Abgabe einer Steuererklärung	147
3.	Sportler-VO – Anreiz für Sportler	148
3.1.	Überblick	148
3.2.	Pauschale Einkünfteermittlung	149
3.3.	Begriffsauslegung „Sportler“	149
4.	Forschungsprämie – Anreiz für forschende Unternehmer	150
4.1.	Überblick	150
4.2.	Voraussetzungen und Einbindung der FFG	151
4.3.	Änderungen durch das AbgÄG 2022	152
5.	Sonstiges: Step-up-Kapitalvermögen	152
6.	Zusammenfassung	153
VI.	Lohnsteuerliche Aspekte bei grenzüberschreitend tätigen Mitarbeitern – Was müssen ausländische Arbeitgeber aus österreichischer und deutscher Sicht beachten?	154
1.	Einleitung	154
2.	Steuerpflicht des Arbeitnehmers als Voraussetzung	154
3.	Lohnsteuer als Einbehaltungsform der Einkommensteuer	155
4.	Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Sinne des EStG	155
5.	Lohnsteuerliche Betriebsstätte als Anknüpfungspunkt für den Lohnsteuerabzug	155
5.1.	Begründet ein Homeoffice eine lohnsteuerliche Betriebsstätte?	156
5.2.	Lohnsteuerliche Betriebsstätte bei internationalen Personalentsendungen	157
6.	Freiwilliger Lohnsteuerabzug	158
7.	Ausstellung einer Lohnbescheinigung	159
8.	Haftet der ausländische Arbeitgeber für die Einbehaltung und Abfuhr der Lohnsteuer?	160
9.	Übersicht zum Lohnsteuerabzug	160
10.	Berechnung der Lohnsteuer bei grenzüberschreitenden Sachverhalten	161
11.	Dokumentationspflichten für ausländische Arbeitgeber	162
12.	Lohnsteuerfreistellung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten	162
13.	Zuständige Abgabenbehörden für den Lohnsteuerabzug	163
14.	Lohnnebenkosten bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten	164
14.1.	Kommunalsteuer (KommSt)	164
14.1.1.	Arbeitskräfteüberlassung ins Inland	165
14.1.2.	Entsendung ins Inland	165
14.1.3.	Flexible Arbeitsmodelle mit Tätigkeit im Inland	166
14.2.	Dienstgeberbeitrag (DB) zum Familienlastenausgleichsfonds	167
14.2.1.	Entsendung, Überlassung und flexible Arbeitsmodelle innerhalb des EU-/EWR-Raumes	167
14.2.2.	Entsendung, Überlassung und flexible Arbeitsmodelle mit Arbeitgebern außerhalb des EU-/EWR-Raumes	167
14.3.	Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (DZ)	168
14.4.	Beiträge an die Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgekasse (BMSVK-Beiträge)	169
14.5.	Wiener Dienstgeberabgabe („U-Bahn-Steuer“)	170
15.	Steuerfallen und bürokratische Hürden: So meistern Sie den Personaleinsatz von Österreich nach Deutschland	170
15.1.	Großer Aufwand – neue Dokumentationspflichten bei Entsendungen	170
15.1.1.	Will Deutschland den Arbeitslohn versteuern?	171

15.1.2. Darf Deutschland den Arbeitslohn versteuern?	172
15.1.2.1. Ist Thomas in das deutsche Unternehmen integriert?	172
15.1.2.2. Müsste die deutsche Gesellschaft die Personalkosten tragen? ...	173
15.1.3. Ist die deutsche Gesellschaft der Arbeitgeber von Thomas?	174
15.2. Höhere Steuern – So wird die Lohnsteuer für Arbeitstage in Deutschland ab 2025 berechnet	174
15.3. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung	176
VII. Abkommensrechtliche Entlastung von der Abzugsteuer bei inländischen Arbeitskräftegestellungen	177
1. Arbeitskräftegestellungen im Rahmen der beschränkten Steuerpflicht	177
2. Arbeitskräftegestellungen im DBA-Recht	177
3. Verordnung zur Abzugsteuerentlastung bei Arbeitskräftegestellung	178
3.1. Hintergrund zur rechtlichen Neugestaltung	178
3.2. Sicherstellung der Steuer auf die Löhne	179
3.3. Entlastung an der Quelle	181
3.3.1. Konzerninterne Personalüberlassungen von Angestellten	181
3.3.2. Gewerbliche Arbeitskräfteüberlassungen	183
3.4. Rückerstattungsverfahren	185
3.5. Sonderfall: Kurzfristige Arbeitskräftegestellungen aus Deutschland	187
4. Die AKGest-VO im Praxistest: Problem der Doppelbesteuerung des Arbeitnehmers?	188
5. Überblick zur Abzugsteuerentlastung bei Arbeitskräftegestellungen	189
VIII. Betriebsstättenrisiko bei Telearbeit	190
1. Ausprägungsformen grenzüberschreitender Telearbeit	190
2. Der Betriebsstättenbegriff im nationalen und internationalen Steuerrecht	191
2.1. Betriebsstätten nach nationalem Steuerrecht	191
2.2. Betriebsstätten im Abkommensrecht	192
2.3. „Feste Geschäftseinrichtung“ durch ausreichende Verfügungsmacht	193
3. Die „feste Geschäftseinrichtung“ iSd Art 5 Abs 1 OECD-MA im Detail	195
3.1. Die einzelnen Tatbestandsmerkmale des Art 5 Abs 1 OECD-MA im Überblick	195
3.2. Die Privatwohnung als Geschäftseinrichtung für unternehmerische Tätigkeiten? ...	196
3.3. Die Verfügungsmacht als entscheidendes Kriterium bei Telearbeit	197
3.4. Kriterium der Dauerhaftigkeit bei Telearbeit	199
3.5. „Faktische“ Verfügungsmacht des Arbeitgebers über die Privatwohnung des Arbeitnehmers bei dauerhafter Telearbeit?	200
3.6. Rechtsprechung zur Verfügungsmacht	201
3.7. Verfügungsmacht bei Telearbeit von Führungskräften?	204
4. Arbeit im Homeoffice als vorbereitende oder Hilfstätigkeit (Art 5 Abs 4 OECD-MA 2017) ...	206
5. Telearbeit und Vertreterbetriebsstätten (Art 5 Abs 5 OECD-MA 2017)	207
6. Verwaltungspraxis ausgewählter Staaten vor dem OECD-MA 2025	209
6.1. Österreich	209
6.2. Deutschland	210
6.3. Niederlande	212
6.4. Belgien	212
6.5. Schweden	213
6.6. Schweiz	214
7. OECD-MK 2025 – langfristiger Lösungsansatz für Telearbeits-Betriebsstätten	215
7.1. Vorarbeiten zur umfassenden Novellierung des OECD-MK hinsichtlich des Betriebsstättenrisikos bei Telearbeit	215
7.2. Neufassung im Rahmen des Updates des OECD-MA und OECD-MK 2025 als langfristige Lösung für Telearbeits-Betriebsstätten	217
8. Ergebniszuordnung zu potenziellen Telearbeits-Betriebsstätten	220
9. Fazit und Ausblick	221

IX. Praktische Auswirkungen von „Mobile Workforce“ im Bereich der Verrechnungspreise	223
1. Mobile Workforce und Verrechnungspreise	223
1.1. Einleitung/Problemaufriss	223
1.2. Fallkonstellationen	224
1.3. Bestimmung von Verrechnungspreisen bzw Methodenauswahl	225
1.4. Tools für die Bestimmung von Verrechnungspreisen bzw Ergebnisaufteilung	226
1.4.1. Funktions- und Risikoanalyse lt OECD-VPL und öVPR	226
1.4.2. Funktions- und Risikoanalyse – Praxis	228
1.4.3. Wertschöpfungsbeitragsanalyse	230
1.5. Mobile Workforce und Verrechnungspreismethoden	233
1.6. Dokumentationserfordernisse	234
X. Steuerstreitigkeiten iZm mobilen Arbeitskräften – praktische Tipps für die Streitvermeidung und -beilegung	236
1. Überblick – Zahlen und Fakten	236
1.1. Inhalt und Ziel des Beitrags	236
1.2. Zahlen und Fakten zur grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität	236
2. Anwendungsfälle – Überblick über mögliche Fragestellungen und Konflikte	238
2.1. Unterschiedliche Arten von Mobilität	238
2.2. Unterschiedliche Konflikte für unterschiedliche Arten von Arbeitnehmern	240
2.3. Unterschiedliche Arten von Qualifikationskonflikten	241
3. Österreichische Mechanismen zur Streitbeilegung und -vermeidung	242
3.1. Streitvermeidungsmechanismen	242
3.2. Streitbeilegungsmechanismen	247
3.3. Besondere Probleme bei der Streitbeilegung iZm grenzüberschreitender Arbeitskräftemobilität	259
4. Conclusio	264
XI. Global Mobility – finanzstrafrechtliche Aspekte	265
1. Einleitung und Themenabgrenzung	265
2. Finanzstrafrechtliche Eckpunkte	266
2.1. Sachlicher Anwendungsbereich	266
2.2. Objektiver und subjektiver Tatbestand	266
2.2.1. Besteuerung in Österreich durch Lohnsteuerabzug	267
2.2.2. Veranlagung	268
2.2.3. Einhebung einer Abzugsteuer nach § 99 EStG	269
2.3. Beurteilung der subjektiven Tatseite	269
2.3.1. Kriterien für Vorsatz	270
2.3.2. Kriterien für grobe Fahrlässigkeit	270
2.3.3. Irrtum	272
2.3.4. Vertretbare Rechtsansicht	273
2.4. Sanktionierung von Finanzvergehen	273
2.4.1. Täter eines Finanzvergehens	273
2.4.2. Grundzüge der Verbandsverantwortlichkeit	274
2.4.3. Strafpraxis bei ausgewählten Finanzvergehen	275
2.4.4. Nebenfolgen einer Verurteilung wegen eines Finanzvergehens	276
3. Fallbeispiele	277
3.1. Abkommensrechtliche Ansässigkeit	277
3.2. Lohnsteuerbetriebsstätte in Österreich	277
3.3. Arbeitskräftegestaltung im Inland	278

XII. Grenzüberschreitende Arbeit in der Sozialversicherung	280
1. Einleitung, Relevanz und Komplexität	280
2. Zentrale Begriffe und Abgrenzungen	281
3. Rechtliche Grundlagen und Anwendungsbereich innerhalb der Europäischen Union	283
3.1. VO (EWG) Nr 1408/71 und DVO (EWG) Nr 574/72	284
3.1.1. VO (EG) Nr 883/2004	284
3.1.2. Entsenderichtlinie (96/71/EG)	285
3.1.3. Multilaterales Abkommen zu grenzüberschreitender Telearbeit	285
4. Sozialversicherungsrechtliche Aspekte bei Einsätzen in Drittstaaten	285
5. Sozialversicherungsrechtliche Aspekte innerhalb der EU	287
6. Kritische Aspekte in der Praxis	288
7. Exkurs: Arbeitsrechtliche Erwägungen innerhalb der EU	289
8. Zusammenfassung und Ausblick	290
Stichwortverzeichnis	291